



Termine

Mitte

Stadtbibliothek, 10.00 bis 18.00, Wilhelmstr. 3, Tel. 51 50 00.
AA-Gruppen BI-Mitte, Meeting, Infos: Tel. (05 21) 17 49 35, 16.30 bis 18.00, 18.30 bis 20.30, Franziskus-Hospital, Pflegehochschule, Kiskerstr. 26.
Ostmarkt, 7.00 bis 13.00, Platz an der Jakobuskirche, Prießallee.
Siegfriedmarkt, 7.00 bis 13.00, Siegfriedplatz.
CVJM Jakobus, 15.45 „Bunte Fische“ CVJM Kindergruppe (6-8 J.); 20.00 CVJM-Posaunenchor, Jakobusstr. 3.
Spielegruppe im Generationentreff, 15.30 bis 17.30, Haus der Kirche, Seminarraum, Markgrafenstr. 7.

Heepen

Wohnen ohne Barrieren, 9 bis 18.00, Freizeitzentrum Baumheide, Rabenhof 76.
Stadtteilbibliothek Baumheide, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Rabenhof 76, Tel. 5 1-39 82.
Stadtteilbibliothek Heepen, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Heeper Str. 442, Tel. 5 1-24 56.
Mittagstisch, Anm. erf., 11.30 bis 13.30, AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.
AWO-Seniorengymnastik, 15.00 bis 16.00, AWO-Haus Brake, Glückstädter Str. 25.
Jungbläuserschulung, Agnes Fakas, Tel. 8 97 28 28, 17.00 bis 18.30, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.
DRK-Zentrum, 13.00-17.30 AWO-Skatclub; 16.30-17.00 Tanzkreis, Rüggesiek 21.
Bielefelder Tafel, Lebensmittelausgabe für Menschen in besonderen Notlagen, 11.30 bis 14.00, Rabenhof 22.
Ökum. Bibelwoche: Ich bin... „Der Weinstock...“, 19.30, Ev. Gemeindehaus Altenhagen, Studiost. 23.

Stieghorst

Stadtteilbibliothek Stieghorst, 10.00 bis 18.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1-29 34.
Markt Stieghorst, Platz an der Schneidemühle-/Ecke Stieghorster Straße, 14.00 bis 18.00.
Abendgebet, (269), 18.00, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b, Tel. 801 27 83.
Anonyme Alkoholiker, Frauengruppe, Tel. (05 21) 89 66 99, 17.00 bis 19.00, Ev. Markusgemeindehaus, Otto-Brenner-Str. 171.
Treffpunkt für werdende und stillende Mütter, Infos: Tel. 55 75 74 21, 10.00 bis 12.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21.
Spiel- und Kreativangebote, für 6- bis 12-J., 14.00 bis 17.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 55 75 74 40.

STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Kindergarten stellt sich vor

Milse. Zum Tag der offenen Tür lädt der evangelische Kindergarten Milse am Freitag, 20. November, ein. Von 16 bis 18 Uhr gibt es an der Elverdisser Straße 74 Informationen, Kaffee und Gebäck. Kinder können in den Gruppenräumen spielen. Auch Anmeldungen sind möglich.



Geschlossene Häuserzeile: Zwei neue Wohngebäude, die sich besser als der erste Entwurf in die Umgebung einpassen, sollen Ende 2010 die Lücke an der Ravensberger Straße schließen. Ein Durchgang führt in den Innenhof zum hinteren Fabrikgebäude, in dem Lofts entstehen sollen.

Lofts in der Innenstadt

Neuer Entwurf für das Projekt „Ravenswerk“ auf dem früheren Eick-Gelände

VON MIRIAM SCHARLITZ

Mitte. Wohnen am Rand der Innenstadt – für viele ein Traum. Sie können in wenigen Minuten Theater, Fußgängerzone, Altstadt und Supermarkt erreichen. Ende 2010 kann dieser Traum für Wohnungssuchende Wirklichkeit werden. Dann sollen 24 gehobene Eigentumswohnungen im Bauprojekt „Ravenswerk“ an der Ravensberger Straße bezugsfertig sein. Der Streit mit den Nachbarn über den Entwurf ist mittlerweile beigelegt.

2007 kaufte die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) das Grundstück der ehemaligen Kartonagenfabrik und Druckerei „Eick Pack“, die an die Industrie-straße in Spence gezogen ist. Bis auf ein Fabrikgebäude aus den 30er Jahren wurden alle Häuser auf dem Grundstück abgerissen. Die LEG wollte auf dem Gelände hochwertige Eigentumswohnungen bauen. Der Entwurf stieß bei den Anwohnern der Ravensberger Straße aber auf Protest. Ende 2008 gab die LEG ihre Pläne auf und schrieb das Grundstück erneut zum Verkauf aus.

Mitte 2009 erwarb das neue Unternehmen „Ravenswerk“, zu dem sich die Bielefelder Kubitsch Bauträger GmbH und die S2-Immobilien- und Projektentwicklungsgesellschaft (Verl) zusammengehangen haben, das Gelände. Die bestehenden Pläne der LEG wurden wieder aufgenommen und gründlich überarbeitet. Geplant sind jetzt drei Gebäude: Das alte Fabrikgebäude



Projekt „Ravenswerk“: S2-Geschäftsführer Thomas Schröder, Architekt Heiko Hädrich und Bauherr Dietmar Kubitsch (v.l.) zeigen in der Baulücke auf dem alten Eick-Gelände die neuen Pläne. Das leerstehende Fabrikgebäude im Hintergrund soll in Lofts umgebaut werden.

FOTO: ANDREAS ZOBE

am südlichen Ende des Geländes wird restauriert, an der Straße entstehen zwei Neubauten. Im Innenhof, wo durch den Abriss alter Gebäude ein Loch entstanden ist, wird eine Tiefgarage ge-

baut, darüber eine Grünfläche angelegt. Mit dem neuen Entwurf für die Häuser Ravensberger Straße 66 und 68 soll nicht nur die Baulücke geschlossen werden. Sie

sollen sich auch optisch an die Nachbarhäuser anpassen.

Genau dies tat der erste Entwurf der LEG nicht. Die Anwohner hatten sich deshalb gegen das zu moderne Konzept gewehrt, das nach ihrer Ansicht den Charakter der Straße mit den einzigartigen holländisch anmutenden Häuschen auf der anderen Straßenseite zerstört hätte. Mit dem neuen Entwurf seien die Nachbarn zufrieden, sagte Architekt Heiko Hädrich: „Wir haben zugesagt, allen Anwohnern Einblick in unsere Pläne und Terminierungen zu gewähren.“

Flexibles Wohnen

Das auf dem Gelände befindliche alte Fabrikgebäude wird restauriert und zu hochwertigen Loftwohnungen mit einer Größe von 96 bis 230 Quadratmetern umgebaut. In den beiden Neubauten entstehen 50

bis 230 Quadratmeter große Eigentumswohnungen. Dank flexibler Grundrisse kann die Größe auf die Wünsche der späteren Eigentümer angepasst werden. So entstehen mindestens 24 Wohnungen. (scha)

Bezirksvertretung Mitte

Bezirksvorsteher: Hans Jürgen Franz (SPD); Stellvertretende Bezirksvorsteher: Dieter Gutknecht (Grüne) und Jan-Helge Henningsen (CDU)

<p>SPD</p> <p>5 Sitze</p> <p>27,5 %</p> <p>Hans-Jürgen Franz Walkenweg 34 (0521) 676 23</p>	<p>Grüne</p> <p>5 Sitze</p> <p>27,0 %</p> <p>Dieter Gutknecht Heidbreite 84 (0521) 87 53 81</p>	<p>CDU</p> <p>4 Sitze</p> <p>24,6 %</p> <p>Jan-Helge Henningsen Dompfaffweg 5 (0521) 29 57 66</p>	<p>Linke</p> <p>2 Sitze</p> <p>8,8 %</p>	<p>FDP</p> <p>1 Sitze</p> <p>4,9 %</p> <p>Gisela George Kavalleriestr. 22 (0521) 12 20 97</p>		
<p>Johannes Emmerich Bernhard-Kramer-Str. 25 (0521) 28 56 21</p>	<p>Heike Mertelsmann Althoffstr. 10 (0521) 75 18 30</p>	<p>Thea Bauer Weststr. 88 (0521) 5 57 36 26</p>	<p>Ingo Bowitz Helene-Weigel-Str. 7 (0521) 9 49 71 11</p>	<p>Alexandra Heckerroth Marktstr. 8 (0521) 56 92 51 53</p>	<p>Andre Langeworth Königsbrücke 1 (0521) 2 59 80</p>	<p>Peter Ridder-Wilkens Pestalozzistr. 9 (0521) 12 38 45</p>
<p>Michael Neu Brandenburger Str. 10 (0521) 521 43 34</p>	<p>Frederik Suchla Waldemarstr. 5 (0521) 56 08 47 78</p>	<p>Gerald Gutwald Am Lothberg 4 (0521) 3 36 17</p>	<p>Sabine Zeitvogel-Steffen Brandenburger Str. 30 (0521) 6 73 27</p>	<p>Hartmut Meichsner Loebellstr. 2 (0521) 17 86 60</p>	<p>Friedrich Straetmanns Rolandstr. 34 (0521) 12 38 39</p>	<p>Hans Micketeit Furtwänglerstr. 30 (0521) 17 10 94</p>
<p>BfB</p> <p>1 Sitze</p> <p>4,1 %</p>						
<p>BN</p> <p>1 Sitze</p> <p>3,1 %</p> <p>Lothar Klemme Hakenort 26b (0521) 32 53 22</p>						

FOTOS: WOLFGANG RUDDOLF

Malgruppe Stöppler stellt aus

Bilder im AWO-Begegnungszentrum Oldentrup

Oldentrup. Die Malgruppe Oldentrup unter Leitung von Jochen Stöppler stellt aus. Die Werke sind am Samstag und Sonntag, 21. und 22. November, jeweils von 11 bis 18 Uhr im Be-

gegnungszentrum Oldentrup der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Lüneburger Straße 5 zu sehen. Frank Diembeck wird die Schau am Samstag um 11 Uhr eröffnen.

30 Cent von jedem Bielefelder

Spendenaktion für Zwangsarbeiter-Skulptur gestartet

VON FRANZISKA HÖHNEL

Mitte/Gadderbaum. Das Spendenkonto ist eingerichtet. Ab sofort können Bielefelder für die Realisierung der Skulptur „Unter Zwang“ der Herforder Künstlerin Susanne Albrecht spenden, die auf dem Johannisberg aufgestellt werden soll. Eine 26 Meter lange und vier Meter breite Betonplatte wird mit fünf Löchern versehen, durch die fünf Bäume wachsen. Das soll die Einengung des Zwangs versinnbildlichen.

„Die Skulptur erinnert an das größte und sichtbarste Arbeitslager Bielefelds und regt zum Nachdenken an“, sagt Organisator Wolfgang Herzog. Er gehört zum Initiativkreis, der die Spendengelder für das Denkmal sammelt. Die nötigen 50.000 Euro sollen schnell zusammenkommen. „Wir wollen mit den Bauarbeiten für den neuen Park- und Festplatz Schritt halten“, sagt Herzog. Deshalb startete der Initiativkreis einen Spendenaufruf.

Der ehemalige sowie der aktuelle Oberbürgermeister Eberhard David und Pit Clausen gehören genauso zu den Unterzeichnern wie Regine Burg, Superintendentin des Kirchenkreises Bielefeld, Stadtwerke Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann und der Historiker Hans-Ulrich Wehler.

Eberhard David begründet seine Unterstützung für die Spendenaktion so: „Es war einer der bewegendsten Momente meiner Amtszeit, als die ehemaligen Zwangsarbeiter nach Bielefeld zurückkehrten. Mir ist es wichtig, dass wir ein Zeichen setzen – gegen das Vergessen.“ Er freut sich, dass der Streit um die freie Fläche für die Skulptur, die bei den Bauarbeiten freigegeben werden soll, beigelegt sei.

Pit Clausen rechnet vor: „Wenn jeder Bielefelder 30 Cent spendet, haben wir die 50.000 Euro schon zusammen. Das wird ja wohl zu schaffen sein.“ Infos zur Skulptur und Spenden unter Tel. (0521) 68 60 7.



Am Modell: Wolfgang Herzog (r.) erklärt Eberhard David (l.) und Pit Clausen, was die Skulptur aussagen soll.

FOTO: FRANZISKA HÖHNEL

Wechselnde Mehrheiten einkalkuliert

Mitte (aut). Am Donnerstag, 3. Dezember, wird sich die neue Bezirksvertretung Mitte zur ersten inhaltlichen Sitzung treffen. Bei der Konstituierung am 5. November wählte sie Hans-Jürgen Franz (SPD) zum Bezirksvorsteher, Dieter Gutknecht (Grüne) und Jan-Helge Henningsen (CDU) zu Stellvertretern. Die Namen, Fotos, Adressen und Telefonnummern aller Bezirksvertreter veröffentlicht die NW heute in der Übersicht links.

Bei der Bezirksvorsteherwahl hatten sich SPD und Grüne trotz rechnerischer Mehrheit nicht einigen können. Deshalb bildete die SPD mit der CDU eine Liste mit Franz auf Platz 1, die von der BfB unterstützt wurde.

Auf eine Koalition für die gesamte Wahlperiode haben sich SPD und CDU aber nicht eingelassen. Wechselnde Mehrheiten nehmen sie in Kauf. „Wir streben aber breite Mehrheiten an“, erklärte SPD-Fraktionschefin Heike Mertelsmann. Deshalb haben sich SPD und CDU darauf verständigt, „wie wir in Zukunft miteinander umgehen wollen“, so Franz. Über wichtige Dinge soll vor den Sitzungen informell gesprochen werden. Wichtigste Themen sind Kesselbrink, Quartier Wilhelmstraße, Neumarkt, Sparrenburg, Stadtbahnnetz, Sport- und Freizeitanlagen. Die weitere Fraktionschefs sind Hartmut Meichsner (CDU), Dorothea Bauer (Grüne) und Peter Ridder-Wilkens (Linke).